

Ungewollter/Gewollter Körpertausch

Von kojikoji

Kapitel 8: Kapitel acht:

Titel: Ungewollter-gewollter Körpertausch

Kapitel: 8 von ?

Fanfic: Harry Potter

Autor: kojikoji

Paring: Ratet mal XD

Kapitel acht:

„Nach dieser Aktion wagst du es mir eine Hauselfe zu schicken und mich herzubestellen?“, keifte Severus auch sofort los, doch Harry schloss die Tür ohne Hast. „Wenn sie nicht wollen das ihr Unterricht den Bach runter geht dann ja, wenn nicht können sie ja wieder gehen“, knurrte Harry und ging zum Schreibtisch zurück, gefolgt von Misstrauischen Blicken im Rücken. „Mein Unterricht ist eh dem Untergang geweiht. Eine solche Niete wie du Potter schafft es ja nicht mal die ersten Klasse zu Unterrichten“, knurrte der Tränkemeister. „So schlecht bin ich nun auch wieder nicht. Helfen sie mir einfach mich hier durch zu finden Professor, nicht das sie ihren Job noch verlieren“, kam es genervt von Harry der das Mädchen vor sich missmutig betrachtete. „Wohl eher du deinen Job. Ich bin ja nur eine kleine Schülerin“, kam es sarkastisch zurück.

„Ach dann wollen sie ihren Körper nicht wieder? Sagen sie das doch gleich. Dann gehen sie wieder Mrs. Sylf“, damit deutete er zur Tür. Severus jedoch war etwas erstaunt. Potter wollte ihm also seinen Körper zurück geben? „Wann kriege ich ihn wieder?“, fragte er widerwillig da er es hasste auf jemanden so dermaßen angewiesen zu sein, vor allem wenn es Potter war.

„Bald. Ich will erst ein bisschen mehr über die Sache mit Voldi erfahren und das Ritual für einen neuen Tausch vorbereiten. Wenn alles gut geht denke ich, hast du deinen Körper in zwei Monaten wieder. Vielleicht auch schon in einem. Je nachdem wie schnell alles geht. Also helfen sie mir jetzt?“, fragte Harry der die ganze Zeit zwischen dem du und sie hin und her schwankte. Das war ja auch schwer. Er war sein Professor und doch nur eine kleine Schülerin.

„Wenn sie mehr Infos wollen müssen sie zum Lord. Aber mit wem wollen sie den Körper denn Tauschen. Sie wissen das man so etwas nicht macht?“, fragte Severus Stirn runzelnd. Dieser Junge war manchmal echt ein Mysterium. „Mit Malfoy. Das hatte ich ja Anfangs vorgehabt. Also helfen sie mir nun hierbei?“, fragte Harry und deutete auf den Schreibtisch.

Kopfschüttelnd trat besagter Professor näher ran und warf einen Blick drüber. Klar

keine Frage. Er war sauer auf Potter. Doch wenn er seinen Körper wirklich wieder bekam, wollte er seine Zukunft nicht riskieren.

Sie arbeiteten zusammen eine ganze Weile an dem Unterrichtsstoff, bis Harry den Kopf leicht abstützte und das weibliche Gesicht neben sich musterte.

„Konzentrieren sie sich Potter“, knurrte Severus der das bemerkte. „Wissen sie warum Fenrir Greyback hier in Hogwarts ist?“, fragte Harry ablenkend und bekam einen erstaunten Blick. „Er übernimmt das Fach von Hagrid. Ein wenig Unterstützung die uns Lucius Malfoy eingeschleust hat. Ist er schon angekommen?“, erklärte Severus und bekam ein nicken. „Ja ich habe ihn heute Morgen getroffen er heißt hier angeblich nur Fen. Na ja“, damit zuckte er kurz mit den Schultern sah wieder auf die Zettel. Doch nun war es an Severus eine Frage zu stellen die ihn interessierte.

„Warum sind sie gestern Abend so Wütend geworden Mr. Potter? Als ich ihnen von des Lords Vorhaben berichtete?“. Harry presste die bleichen Lippen aufeinander, glichen nun einem feinen Strich. „Glauben sie wirklich Dumbeldor hätte mich verhätschelt?“, stellte Harry die Gegenfrage sah stur auf die Pergament rollen.

„Ja“, kam die feste Antwort weswegen Harry die Faust fest ballte. „Dann sollte ich ihnen ihren glauben des bösen, verhätschelten Potter nicht rauben“, knurrte Harry und sah zur Seite wo Severus nicht saß. „Mr. Potter? Was ist passiert?“, fragte Severus und fragte sich im gleichen Moment wieso er diesem Bengel das Ausreden anbot. Er wollte es doch gar nicht hören. Harrys erstaunter Blick zeigte ihm das dieser ebenfalls nicht damit gerechnet hatte. „Das wollen sie doch gar nicht wissen Professor“, seufzte Harry und rieb sich müde über die Augen.

„Würde ich sie sonst fragen?“, und wieder war Severus über sich selber mehr als verwundert. „Waren sie schon mal in Askaban?“, fragte Harry leise doch bekam er ein Kopf schütteln. Nein. Er saß nur mal in Untersuchungshaft aber mehr war nie gewesen. „Es ist wirklich kalt dort. Ich verstehe nicht wie Sirius dort 12 Jahre überleben konnte“, sprach Harry leise und vergrub sein Gesicht in seinen Händen, verwehrte seinem Lehrer die Sicht auf sein entrücktes Gesicht.

„Man hat sie nach Askaban geschickt?“, fragte Severus geschockt. Wieso? Wer? „Wer? Und seid wann?“, fragte Severus etwas dünn nach. „Dumbeldor. Seid drei Jahren immer in den Ferien. In den Sommerferien für vier Wochen. Die Winterferien die ganze Zeit über“, seufzte Harry und spürte mit einem mal eine zarte Hand auf seiner Schulter. Auch spürte er sanfte Gewalt und schon lag er in den schwachen Frauenarmen seines Ehemaligen Körpers.

Auch spürte er eine sanfte Hand die durch sein Haar streichelte so das sein Blick hoch wanderte, Severus abgewandtes Gesicht erblickte. Dieser verstand selber nicht warum er das gerade tat. Warum hatte er Potter tröstend in seine Arme gezogen? Er hasste diesen Bengel der ihn seinen Körper geklaut hatte. Aber das was er hier hörte ließ alles irgendwie in einem anderen Licht erscheinen. „P... Professor?“, hauchte Harry etwas ungläubig doch irgendwie fühlte er sich schon besser. Solange bis auf einem die Tür aufgerissen wurde. Beide schreckten auseinander, erblickten Regulus der sie beide abwechselnd ansah. Seine Augen waren kühl. Harry spürte deutlich wie sein Lehrer neben ihm schluckte und sich merklich versteifte. „Du bist also wirklich wieder auf die Frauen umgestiegen?“, fragte Regulus kühl und ballte die Hände gefährlich, ließ auch Harry schlucken.

„Tue etwas“, zischte Severus ihm entgegen hatte kurz die Aufmerksamkeit seines Freundes. „Re... Regulus? Ich habe nichts mit ihr... Wirklich“, haspelte Harry und war mit Severus Snapes Körper vom Stuhl aufgestanden. „Bist du überhaupt noch an mir interessiert?“, fragte Regulus weiter und etwas verzweifelt sah Harry zu seinem

Lehrer. Dieser hatte die Lippen aufeinander gepresst.

Er würde die Beziehung seines Lehrers zerstören wenn er so weiter machte. Harry zog seinen Zauberstab hervor und richtete ihn auf Regulus dessen Augen sich sofort weiteten. Aus dem Zauberstab kam ein helles Licht das den Black traf, ihn kurz einhüllte, dann aber wieder verschwand. „Was hast du gemacht?“, keifte Severus der aufgesprungen war. Harry hatte einen Lautlosen Zauber verwendet. „Ich habe dafür gesorgt das er mich nicht verraten kann“, meinte Harry zwischen zusammengepressten Lippen, sah Regulus erstaunten Blick.

„Ich bin nicht Professor Snape. Ich kann ihre Gefühle nicht erwidern Mr. Black. Sie ist momentan ihr gesuchter Snape“, damit deutete er auf Severus Mädchenkörper der ihn erstaunt ansah. „Wie bitte? Soll das ein schlechter Scherz sein?“, fragte Regulus etwas aufgebracht. „Nein. Mein Zauber ist etwas misslungen so das wir beide nun im falschen Körper stecken. Es tut mir Leid wenn sie sich veralbert vor kommen Mr. Black, aber ich bin nicht Severus Snape“, meinte Harry fest und ließ sich wieder auf den Stuhl fallen, stützte den Kopf erneut ab.

„Ich hoffe ich komme schnell an meine Informationen damit das hier bald ein Ende hat Professor“, knurrte Harry und verschwand dann doch lieber nach draußen. Severus konnte das jetzt auch alleine mit diesem klären.

Er selber verschwand lieber wieder auf die Ländereien. Er fand es schade das Hagrid nicht da war, auch wenn dieser mit ihm als Snape nicht gesprochen hätte. Aber bei ihm hatte er sich immer wohl gefühlt. Er ging auch direkt zu dessen Hütte, hoffte das Fang wenigstens da war. Obwohl. Mochte dieser Snape? Er glaubte es nicht.

Also blieb er etwas von der Hütte entfernt stehen. Wo sollte er also hin? Er wollte sich schon wieder weg drehen als die Tür der Hütte aufging. Fast erwartete Harry wirklich den Halbriesen, doch nichts. Es kam Fenrir der Werwolf raus und sah sich um, blieb bei Harry hängen. Leicht lehnte der Wolf an der Tür und beobachtete ihn.

Harry fühlte sich etwas verloren, doch straffte die Schultern. Der Werwolf konnte ihm vielleicht auch helfen. Dieser war doch auch einer von Voldis Männern. Also trat er langsam näher heran, wurde mit einem brummig fragenden Blick bedacht.

„Du kannst mir doch sicher sagen wann der Lord sein nächstes Treffen hat. Oder?“, fragte Harry und sah in die goldenen Augen die ihn irgendwie faszinierten. Remus hatte keine solchen Augen. „In zwei Wochen. Schreib ihm doch wenn es wichtig ist“, brummte Fenrir mit dunkler aber angenehmer Stimme, hatte die Arme etwas verschränkt. Schreiben? Natürlich das hätte ihm auch eher einfallen können. „Kann ich dir sonst noch helfen?“, fragte Fenrir und schien leicht zu schnüffeln, doch Harry schüttelte den Kopf. „Nein. Das war es schon“, damit drehte er sich weg, doch Fenrir griff seinem Arm, hielt ihn fest. Harry versuchte sich erschrocken zu befreien. „Du kannst den Brief hier schreiben. Ich muss nach her auch noch einen abschicken“, brummte der Werwolf und deutete kurz in die Hütte. Harry schluckte leicht. Er? Allein mit einem Werwolf?

Es gruselte Harry. „komm schon“, brummte Fenrir und zog ihn mit sich rein. Jetzt gab es kein zurück so das sich Harry an dem Wolf vorbei drückte und sich setzte. Fenrir brachte ihm Feder und Pergament so das er anfangen konnte zu schreiben. Doch wie fing er bitte an? Wie grüßte man einen Lord? Machte er es sich halt einfach.

Lord

Harry Potter hat sich bei mir gemeldet, leider konnte ich nicht heraus finden wo er sich befindet. Ich verlangt Informationen über euren Kampf gegen Dumbeldor. Er schrieb mir das eure Antwort an mich gehen soll, er würde sie sich abholen.

Severus Snape

Kurz aber fein fand Harry und faltete das wenig beschriebene Pergament zusammen, schielte zu dem Werwolf rüber der ihm gegenüber saß und wohl aufmerksam beobachtete. Harry fuhr ein kleiner Schauer über den Rücken. „Was schaust du mich so an?“, fauchte Harry unwohl und ein schmunzeln schlich sich auf Fenrirs Lippen. „Ich überlege warum du so anders riechst als früher“, meinte Fenrir und Harry erstarrte. „Vielleicht hast du ne dicke Nase oder so“; konterte Harry und erhob sich, ebenso der andere. Dieser war schneller bei der Tür, so das Harry eilig zwei Schritte zurück wich. „Meine Nase ist völlig in Ordnung. Aber du benimmst dich auch völlig anders, trotz deiner Amnesie vergehen Fluchtinstinkte, Ängste und der gleichen nicht so einfach. Severus Snape hatte immer schon große Angst vor mir und wagte sich niemals in meine näher. Du musst wissen er besaß schon immer einen guten Radar für mich. Da frage ich mich wer du also bist“, brummte Fenrir und spannte seine Muskel alle an, weswegen Harry den Zauberstab zog. „Lass mich durch Wolf, oder ich verarbeite dich zu einem pelzigen Fußabtreter“, knurrte Harry den Zauberstab direkt auf Fenrir gerichtet.

Dieser schien belustigt. „Bevor du gezaubert hast habe ich deinen Stab in der Hand“, lachte Fenrir amüsiert was Harry galant eine Augenbraue hoch ziehen ließ. „Das will ich sehen“, grinste Harry und beide sahen einander an. Wieder verwendete Harry einen nicht gesprochenen Zauber. Ein gleißendes Licht schoss auf den erstaunten Fenrir zu, doch dieser wich in einer Geschwindigkeit aus, die Harry ihm nun nicht zugetraut hatte.

Keine Sekunde später war sein Stab auch weg und er wich zurück. „Okay. Ich bin überrascht, aber den Stab habe ich trotzdem“, brummte Fenrir missmutig, steckte den Stab sogar ein.

„Also erzähl“, forderte Fenrir ihn auf doch Harry schwieg beharrlich. Er hätte nie gedacht das er als sein Professor so schnell auffliegen würde. „Gib mir meinen Zauberstab wieder“, knurrte Harry ihn an und wich an eine Wand zurück das der Wolf ihm näher kam. „Damit du mich noch mal angreifen kannst? Sicher nicht. Erzähl mir lieber was ich wissen will“, brummte Fenrir und stand nur noch einen Schritt vor ihm. Harry spürte schon dessen warmen Körper vor sich.

Auch konnte er ihn riechen, aber es war nicht unangenehm. Im Gegenteil. Fenrir roch sehr gut. Doch wie kam er jetzt darauf? Er hatte ganz andere Probleme mit diesem Werwolf. „Du bist doch schnell genug um aus zu weichen. Oder schon so alt und gebrechlich?“, knurrte Harry ihn an und auch Fenrir entwich ein bedrohliches Knurren. „Lehne dich nicht zu weit aus dem Fenster“, brummte Fenrir ungemütlich doch in diesem Moment kam die Rettung.

Regulus betrat mal wieder ohne zu klopfen den Raum. „Fenrir was soll das. Weg von ihm“, polterte Regulus und leicht wich Fenrir zurück. „Ich fresse ihn schon nicht auf. Habe ich das je?“, brummte Fenrir und kratzte sich leicht am Hinterkopf. „Meinen Stab“, forderte Harry den größeren auf und nur kurz zögerte Fenrir dann aber reichte er ihm den Stab. „Komm ruhig mal wieder vorbei. Ich fresse dich wie gesagt schon nicht“, brummte er Harry zu und ließ ihn durch. Harry huschte an Regulus schnell vorbei, wartete nicht mal.

Doch dieser holte ihn schnell ein. „Stopp. Stimmt das was Severus erzählt hat? Bist du Po...“, wollte er fragen doch Harry zischte dazwischen „schreie es noch herum. Dumbeldor weiß es noch nicht“. Nachdenklich sah der Black ihn an. „Also stimmt es.

Auch das mit Askaban?", fragte Regulus diesmal etwas leiser.

„Plappermaul“, knurrte Harry nickte dann aber betrübt. Wieso sollte er es verheimlichen. Er würde seinem ehemaligen Mentor dafür Schaden. Für alles was er ihm angetan hatte. „Du solltest mit dem Lord reden... Er wird dir nichts tun“, schlug Regulus vor was Harry kalt lachen ließ. „Sicher. So nett wie er bisher zu mir war. Natürlich. Wir werden sehen. Keine Sorge du kriegst deinen Freund bald wieder. Zu lange will ich nicht den Lehrer mimen“, damit beschleunigte Harry seine Schritte, verschwand in Snapes Privaträume. Dieser war auch nicht mehr da.

Er fühlte sich einfach KO, also entspannte er sich den Rest des Tages nur noch.

Severus der weil saß in Regulus Privaträumen, wartete das dieser wieder kam. Dieser wollte sehen ob Harry bei diesem Vermaledeien Werwolf war. Er hasste Fenrir und hatte auch ziemliche Angst, nicht das er das je zugeben würde.

Da kam sein Freund dann auch wieder. Ohne Harry in seinem Körper. „Wo ist er? Hast du ihn gefunden?“, fragte Severus und lockerte die verschränkten Arme. „Ja. Er war wirklich bei Greyback. Ich habe ihn gefragt ob er nicht mit dem Lord reden will, doch er schien nicht begeistert“, seufzend ließ Regulus sich nieder. Severus tat es ihm gleich nur das er sich auf dessen Schoss setzte. Leicht runzelte Regulus die Stirn „du weißt aber schon das ich nicht auf Frauen stehe? Tut mir Leid, das ist ziemlich irritierend“. „Ich weiß. Lass mir das jetzt einfach. Ich habe dich eine Woche nicht gesehen, da darf ich dir doch wohl etwas nah sein“, murrte Severus so das Regulus die Arme um diesen schlang. Zufrieden legte der Tränkemeister seinen Kopf gegen dessen Stirn.